

*In den Auslobungsunterlagen wurde von Franziskuswerk Schönbrunn eine Vision für die Ortsentwicklung von Schönbrunn formuliert, die den teilnehmenden Architekturbüros mit den Auslobungsunterlagen als Anregung mitgegeben wurde und im nachfolgenden wiedergegeben wird.*

# Vision für die Ortsentwicklung von Schönbrunn

---

Die Ortsentwicklung von Schönbrunn wird durch folgende Vision beschrieben:

„Der Ort Schönbrunn ist ein attraktiver Sozialraum, der inklusiv und barrierefrei gestaltet ist.“

## Unsere Leitgedanken für die Ortsentwicklung

Aus der Vision lassen sich folgende Leitgedanken für die Ortsentwicklung ableiten:

1. Die Ortsentwicklung von Schönbrunn vollzieht sich inmitten einer Entwicklung des Landkreises Dachau als einem zentralen Zuzugsgebiet um die Metropole München herum.
2. Schönbrunn ist daher ein Ort, der moderne und offene Strukturen bereithält, die die Bedürfnisse aller Menschen im Blick haben. Diese Strukturen sind ökologisch verträglich und nachhaltig gestaltet und fördern das Miteinander.
3. Aus seiner Tradition heraus ist Schönbrunn ein Ort, an dem die Vielfalt seiner Einwohner sichtbar wird.
4. Behinderung wird - von der Gestaltung des Wohnraums bis hin zur Begegnung mit anderen Menschen - als Zufälligkeit und nicht als prägende Besonderheit wahrgenommen.

## Unsere Gestaltungsvorgaben für die Ortsentwicklung

Die Ziele der Vision verbunden mit den vertiefenden Leitgedanken zur Ortsentwicklung spiegeln sich in den Gestaltungsvorgaben für die Ortsentwicklung.

1. **Städtebauliche Identität**  
Städtebauliche Identität ist angesichts bisheriger Prägungen behutsam zu entwickeln. Dabei ist der „dörfliche Charakter“ von Schönbrunn künftiges Erkennungszeichen unseres Ortes. Dies gilt gleichermaßen für die Anordnung von Neubau- und Mietwohnungen wie für die attraktive Anordnung bedarfsgerechter Einkaufsmöglichkeiten.  
So sind auch der besondere klösterliche Charakter der vom Orden genutzten Flächen und Gebäude, ein künftiges „Geistliches Zentrum“ sowie weitere Sozialräume und gestalterische Anforderungen in die Gesamtheit der Ortsplanung einzufügen.

2. **Niederschwellige Begegnungsräume und auffindbare Freizeit-, Spiel- und Ruheoasen**  
Niederschwellige Begegnungsräume und auffindbare Freizeit-, Spiel- und Ruheoasen prägen das Ortsbild mit. Dazu dient das „Haus der Begegnung“ als Keimzelle der Ortsentwicklung. Freiflächen und Grünanlagen sind in die Gestaltung einbezogen. Schönbrunn stellt verschiedene Lebens- und Begegnungsräume zur Verfügung, die die Vielfalt seiner BewohnerInnen zum Ausdruck bringen. Andererseits prägen BewohnerInnen die Kultur und die Identität des Ortes.
3. **Verkehrsberuhigung**  
Verkehrsberuhigung ist uns wichtig und unter Berücksichtigung der Mobilitäts- und Parkplatzanforderungen der verschiedenen Zielgruppen zu gestalten. Dabei sind alternative und nachhaltige Konzepte der (Elektro-)Mobilität einzubeziehen.
4. **Kunst- und Kultur**  
Kunst- und Kultur drücken die Verbindung von dörflichem Charakter, historischen Wurzeln und verschiedenen zielgruppenspezifischen Aspekten der Dorfentwicklung aus und eröffnen Räume für den kreativen Umgang mit Verschiedenheit wie mit verbindenden und gemeinschaftlichen Elementen.